1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und des Unternehmens

1.1 **Handelsname** **SAKRET Primer 44**

1.2 **Verwendung des Stoffes/der Zubereitung** **Vorbehandlungsmittel**

1.3 **Bezeichnung des Unternehmens**

1.3.1 **Hersteller/Lieferant**

Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG
SAKRET-Trockenbaustoffe
Deuerlinger Straße 43
D-93351 Painten

Telefon: 094 99/94 18-0 - Telefax: 094 99/94 18-35
E-Mail: sdb@rygol-sakret.de

1.4 **Notrufnummer** 112

Giftnotruf Berlin
Tel.: 030/192 40

Notfall-Telefon des Herstellers/Lieferanten:
Telefon: 094 99/94 18-0 (8:00-16:00 Uhr)

---

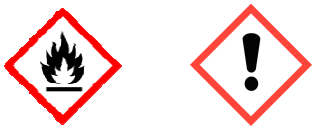
2 Mögliche Gefahren

2.1 **Einstufung des Gemisches**
Einstufung gemäß der EG-Verordnung Nr. 1272/2008 (CLP):

Gefahrenklasse	Kategorie	Gefahrenhinweis
Flam. Liq.	2	H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Eye Irrit.	2	H319: Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE	3	H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

2.2 **Kennzeichnungselemente**
(Kennzeichnung gemäß der EG-Verordnung Nr. 1272/2008 (CLP))

Gefahren-Piktogramme:



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:
H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise:
P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P261: Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P312: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

EUH208: Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sonstige Hinweise: Ethylacetat, 2-Propanol

2.3 **Sonstige Gefahren**

Das Gemisch enthält keinen vPvB (very persistent, very bioaccumulative) Stoff bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.
Das Gemisch enthält keinen PBT (persistent, bioaccumulative, toxic) Stoff bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe
Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Gemisch.

3.2 Gemische

Ethylacetat	
Registrierungsnummer (REACH)	---
Index	607-022-00-5
EINECS; ELINCS; NLP	205-500-4
CAS	141-78-6
% Bereich	40-60
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP/ GHS)	Flam. Liq. 2, H225 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H336

Xylol (Isomergemisch)	Stoff, für den ein EG-Expositionsgrenzwert gilt.
Registrierungsnummer (REACH)	--
Index	601-022-00-9
EINECS, ELINCS, NLP	215-535-7
CAS	1330-20-7
% Bereich	1- <10
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP/ GHS)	Flam. Liq. 3, H226 Acute Tox. 4, H332 Acute Tox. 4, H312 Skin Irrit. 2, H315

2-Propanol	
Registrierungsnummer (REACH)	--
Index	603-117-00-0
EINECS, ELINCS, NLP	200-661-7
CAS	67-63-0
% Bereich	1-10
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP/ GHS)	Flam. Liq. 2, H225 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H336

Ethylbenzol	
Registrierungsnummer (REACH)	--
Index	601-023-00-4
EINECS, ELINCS, NLP	202-849-4
CAS	100-41-4
% Bereich	1-5
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP/ GHS)	Flam. Liq. 2, H225 Asp. Tox. 1, H304 Acute Tox. 4, H332 STOT RE 2, H373 (Hörorgane)

Methanol	Stoff, für den ein EG-Expositionsgrenzwert gilt.
Registrierungsnummer (REACH)	--
Index	603-001-00-X
EINECS, ELINCS, NLP	200-659-6
CAS	67-56-1

% Bereich	0,1-<1
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP/ GHS)	Flam. Liq. 2, H225 Acute Tox. 3, H331 Acute Tox. 3; H311 Acute Tox. 3, H301 STOT SE 1, H370

Dibutylzinndilaurat	
Registrierungsnummer (REACH)	--
Index	--
EINECS, ELINCS, NLP	201-039-8
CAS	77-58-7
% Bereich	0,1 <0,25
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP/ GHS)	Muta. 2, H341 Repr. 1B, H360FD STOT SE 1, H370 STOT RE 1, H372 Skin Corr. 1C, H314 Aquatic Acute 1, H400 (M=1) Aquatic Chronic 1; H410 (M=1) Skin Sens. 1, H317

Den Volltext der hier genannten H-Phrasen sowie Erläuterungen zu den CLP-/GHS-Gefahrenklassen finden Sie in Kapitel 16. Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit ihrer tatsächlichen, zutreffenden Einstufung genannt. Das bedeutet bei Stoffen, die in Anhang VI Tabelle 3.1/3.2 der Verordnung (EG) Nr. 1872/2008 (CLP-Verordnung) gelistet sind, wurden alle dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen

Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt

Betroffene Hautfläche sofort mit viel Wasser abwaschen, um sämtliche Produktreste zu entfernen. Durchfeuchtete Handschuhe, Kleidung, Schuhe, Uhren usw. sofort ausziehen bzw. entfernen. Kleidung, Schuhe, Uhren usw. vor Wiederverwendung gründlich waschen bzw. reinigen. Bei Hautbeschwerden Arzt konsultieren.

Augenkontakt

Augen nicht trocken reiben, weil durch die mechanische Beanspruchung zusätzliche Augenschäden verursacht werden können. Gegebenenfalls Kontaktlinsen entfernen und das Auge sofort bei geöffneter Lidspalte unter fließendem Wasser mindestens 20 Minuten spülen, um alle Partikel zu entfernen. Falls möglich, isotonische Augenspüllösung (z.B. 0,9 % NaCl) verwenden. Immer Arbeitsmediziner oder Augenarzt konsultieren.

Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Bewusstsein Mund mit Wasser spülen und reichlich Wasser trinken. Arzt oder Giftnotrufzentrale konsultieren.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit, eventuell nach mehreren Stunden auftreten. So zum Beispiel Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Rötung der Augen, tränende Augen, Austrocknung der Haut, Dermatitis, andere allergische Reaktionen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wird ein Arzt aufgesucht, soll nach Möglichkeit dieses Sicherheitsdatenblatt vorgelegt werden. Symptomatische Behandlung empfohlen.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel

CO_2, Löschpulver, Wassersprühstrahl, alkoholbeständiger Schaum

Ungeeignete Löschmittel
Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren
Im Brandfall kann sich Kohlenoxid, giftiges Gas und explosionsfähiger Dampf bilden. Diese Dämpfe sind schwerer als Luft und verteilen sich in Bodennähe. Es besteht die Gefahr einer Rückzündung an entfernten Zündquellen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung
Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Je nach Brandgröße ggf. Vollschutz wählen. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Unnötiges Personal fern halten. Zündquellen entfernen, nicht rauchen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt sowie Einatmen vermeiden. Ggf. Rutschgefahr beachten. Schutzkleidung tragen wie unter Abschnitt 8 beschrieben. Den Anweisungen für sichere Handhabung folgen wie unter Abschnitt 7 beschrieben. Notfallpläne sind nicht erforderlich.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen
Bei Entweichen größerer Mengen eindämmen. Undichte Stellen beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser und Boden vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation sofort die Behörde verständigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur) aufnehmen und gemäß Abschnitt 13 entsorgen. Keine brennbaren Stoffe verwenden. Aufgenommenes Gut in verschließbaren Behälter füllen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte
Abschnitte 8 (persönliche Schutzausrüstung) und 13 (Hinweise zur Entsorgung)

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Einatmen der Dämpfe vermeiden. Für gute Raumlüftung sorgen. Ggf. Absaugmaßnahmen am Arbeitsplatz oder an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich. Zündquellen fernhalten - nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Explosionsgeschützte Geräte verwenden. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Auch entleerte oder im Arbeitsgang befindliche Behälter nach Gebrauch verschließen. Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten. Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten. Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren. Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Besondere Lagerbedingungen beachten (in Deutschland z. B. gem. Betriebssicherheitsverordnung). Nicht zusammen mit brandfördernden oder selbstentzündlichen Stoffen lagern. Lösungsmittelbeständiger Fußboden. Vor Sonneneinstrahlung sowie Wärmeeinwirkung schützen. An einem gut belüftete, kühlen und trocknen Ort lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen
Zurzeit liegen keine Informationen hierzu vor.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

(D) Chem Bezeichnung	Ethylacetat	%-Bereich: 40-60
AGW: 400 ppm (1500 mg/m³)	Spb.-Üf-: 2 (I)	---
BGW: ---	Sonstige Angaben: DFG, Y	

A Chem Bezeichnung	Ethylacetat	%-Bereich: 40-60
MAK-Tmw/TRK-Tmw: 300 ppm (1050 mg/m³)	MAK-Kzw/TRK-Kzw: 600 ppm (2100 mg/m³) (8x5 min. (Mow))	MAK-Mow. ---
BGW: ---	Sonstige Angaben: ---	

(D) Chem Bezeichnung	Xylol (Isomerengemisch)	%-Bereich: 1-<10
AGW: 100 ppm (440 mg/m³), AGW), 50 ppm (221 mg/m³) (EU)	Spb.-Üf-: 2 (II) (AGW), 100 ppm (442 mg/m³) (EU)	---
BGW: 1,5 mg/l (Vollblut, b), 2000 mg/l (Methylhippur(Tolur-)säure (alle Isomere), Urin, B) (BGW)	Sonstige Angaben: DFG, H	

A Chem Bezeichnung	Xylol (Isomerengemisch)	%-Bereich: 1-<10
MAK-Tmw/TRK-Tmw: 50 ppm (221 mg/m³) (MAK-Tmw), 50 ppm (221 mg/m³) (EG)	MAK-Kzw./TRK-Kzw. 100 ppm (442 mg/m³) (4x15 Min.(Miw)) (MAK-Kzw), 100 ppm (442 mg/m³) (EG)	MAK-Mow:---
BGW: Die Bedinungen der VGÜ sind zu beachten (Xylole)	Sonstige Angaben: H	

(D) Chem Bezeichnung	2-Propanol	%-Bereich: 1-10
AGW: 200 ppm (500 mg/m³)	Spb.-Üf.: 2 (II)	
BGW: 25 mg/l (Aceton, Vollblut, Urin, b)	Sonstige Angaben: DFG, Y	

A Chem Bezeichnung	2-Propanol	%-Bereich: 1-10
MAK-Tmw/TRK-Tmw: 200 ppm(500 mg/m³)	MAK-Kzw/TRK-Kzw: 800 ppm (2000 mg/m³) (4x15 Min. (Miw), 4x30 Min. (Miw)) (Kurzzeitwert für Großguß)	MAK-Mow: ---
BGW: ---	Sonstige Angaben: ---	

(D) Chem Bezeichnung	Ethylbenzol	%-Bereich: 1-5
AGW: 20 ppm (88 mg/m³) (AGW), 100 ppm (442 mg/m³) (EG)	Spb.-Üf.: 2 (II) (AGW), 200 ppm (884 mg/m³)	___
BGW: 300 mg/l (Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure, Urin, b) (BGW)	Sonstige Angaben: H, Y, DFG	

A Chem Bezeichnung	Ethylbenzol	%-Bereich: 1-5
MAK-Tmw/TRK-Tmw: 100 ppm (440 mg/m³, 100 ppm (442 mg/m³) (EG)	MAK-Kzw/TRK-Kzw: 200 ppm (880 mg/m³) (8x5 Min. (Mow)), 200 ppm (884 mg/m³) (EG)	MAK-Mow: ---
BGW: ---	Sonstige Angaben: H	

(D) Chem Bezeichnung	Methanol	%-Bereich: 0,1-<1
AGW: 200 ppm (270 mg/m³) (AGW), 200 ppm (260 mg/m³) (EG)	Spb.-Üf.: 4 (II)	---
BGW: 30 mg/l (Urin, c, b) (BGW)	Sonstige Angaben: DFG, H, Y (AGW)/H (EU)	

A Chem Bezeichnung	Methanol	%-Bereich: 0,1-<1
MAK-Tmv/TRK-Tmv: 200 ppm (260 mg/m³) (MAK-Tmw, EG)	MAK-Kzw/TRK-Kzw: 800 ppm (1040 mg/m³) (4x15 Min. (Miw)) (MAK-Kzw.)	MAK-Mow. ---
BGW: ---	Sonstige Angaben: H (MAK, EG)	

(D) Chem Bezeichnung	Dibutylzinndilaurat	%-Bereich: 0,1-<0,25
AGW: 0,0018 ppm (0,009 mg/m³) (Di-n-butylzinnverbindungen, AGW)	Spb.-Üf.: 1(I) (Di-butylzinnverbindungen, AGW)	---
BGW: ---	Sonstige Angaben: H, Z, 10, 11, AGS	

A Chem Bezeichnung	Dibutylzinndilaurat	%-Bereich: 0,1-<0,25
MAK-Tmw/TRK-Tmw: 0,1 mg/m³, E (Zinnverbindung, organische (als Sn berechnet))	MAK-Kzw/TRK-Kzw: 0,2 mg/m³ E (4x15 Min. (Miw)) (Zinnverbindung, organische (als Sn berechnet))	MAK-Mow. ---
BGW: ---	Sonstige Angaben: H (Zinnverbindung, organische (als Sn berechnet))	

(D) AGW: Arbeitsplatzgrenzwert; E = Einatembare Fraktion; A= Alveolengängige Fraktion, Spb-Üf.=Spitzenbegrenzung-Überschreitungsfaktor (1-8) und Kategorie (I,II) für Kurzzeitwerte. „= =“ = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensebilisierende Stoff, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. BGW = biologischer Grenzwert. Probenahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: … Stunden. Sonstige Angaben: ARW=Arbeitsplatzrichtwerrt, H = hautresorptiv. Y=Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW ncith ausgeschlossen werden (s. Nr. 2.7 TRGS 900). Sa=Atemwegssensibilisierend. Sh=Hautsensibilisierend. Sah=Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG=Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS=Ausschuss für Gefahrstoffe. (10)=Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls. (11)= Summe aus Dampf und Aerosolen.
**=Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.
TRGS 905 - Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (im Anhang I der 67/548/EWG nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe) mit K=krebserzeugend, M=mutagen, R=reproduktionstoxisch, f=fruchtbarkeitsgefährdend, e=entwicklungsschädigend, 1-3=Kat. nach Anh. VI der 67/548/EWG.

A MAK-Tmw/TRK-Tmw=maximale Arbeitsplatzkonzentration-Tagesmittelwert. Technische Richtkonzentration-Kurzzeitwert, A=alveolengängige Fraktion, E=einatembare Fraktion, Miw=also Mittelwert über den Beurteilungszeitraum, TE=Toxizitäts-Äquivalenzfaktoren (TE) nach NATO/CCMS 1988. MAK-Mow=Maximale Arbeitsplatzkonzentration-Momentanwert. BGW=Biologischer Grenzwert. VGÜ=Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz. Sonstige Angaben: H=besondere Gefahr der Hautresorption, S=Arbeitsstoff löst in weit überdurchschnittlichem Maß allergische Reaktionen aus, Sa/Sh/Sah=Gefahr der Sensibilisierung der Atemwege/der Haut/der Atemwege und der Haut, SP=Gefahr der Photo sensibilisierung, A1/A2=Eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe, B=Stoffe mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential, C=krebserzeugende Stoffgruppen und Stoffgemische, F=kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, f=kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, D=kann das Kind im Mutterleib schädigen, d=kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen, L=kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

Ethylacetat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/ Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	63	mg/kg	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	734	mg/m³	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	734	mg/m³	
Arbeiter/Arbeitnehme	Mensch-Inhalation	Kurzzeit,	DNEL	1468	mg/m³	

r		systemische Effekte				
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	1468	mg/m³	
Verbraucher	Mensch-oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	4,5	mg/kg	
Verbraucher	Mensch dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	37	mg/kg	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	367	mg/m³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	367	mg/m³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	734	mg/m³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	734	mg/m³	
	Umwelt - Süßwasser		PNEC	0,26	mg/l	
	Umwelt - Meerwasser		PNEC	0,026	mg/l	
	Umwelt - Wasser, sporadisch (intermittierende) Freisetzung		PNEC	1,65	mg/l	
	Umwelt - Sediment, Süßwasser		PNEC	1,25	mg/kg	
	Umwelt - Sediment,‘ Meerwasser		PNEC	0,125	mg/kg	
	Umwelt - Boden		PNEC	0,24	mg/kg	
	Umwelt - Abwasser behandlungsanlage		PNEC	650	mg/l	
	Umwelt - oral (Futter)		PNEC	200	mg/kg	

Anwendungsgebiet	Expositionsweg/ Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
	Umwelt - Süßwasser		PNEC	0,327	mg/l	
	Umwelt - Sediment, Süßwasser		PNEC	12,46	mg/kg	
	Umwelt - Boden		PNEC	2,31	mg/kg	
	Umwelt - Meerwasser		PNEC	0,327	mg/l	
	Umwelt - Sediment, Meerwasser		PNEC	12,46	mg/kg	
	Umwelt - Abwasser behandlungsanlage		PNEC	6,58	mg/l	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	289	mg/m³	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	289	mg/m³	
Arbeiter/Arbeitnehme	Mensch-Inhalation	Langzeit,	DNEL	77	mg/m³	

r		systemische Effekte				
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	180	mg/m³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	174	mg/m³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	174	mg/m³	
Verbraucher	Mensch - dermal	Langzeit systemische Effekte	DNEL	108	mg/kg bw/day	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	14,8	mg/m³	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen
Für gute Belüftung sorgen. Zur Verminderung der Staubentwicklung sollten geschlossene Systeme (z.B. Silo mit Förderanlage), örtliche Absaugungen oder andere technische Steuerungseinrichtungen, z.B. Putzmaschinen oder Durchlaufmischer mit besonderer Zusatzausrüstung zur Stauberfassung, verwendet werden. Falls das nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Individuelle Schutzmaßnahmen, z.B. persönliche Schutzausrüstung
Allgemein
Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor Pausen und bei Arbeitsende Hände und Gesicht waschen, ggf. duschen, um anhaftenden Staub zu entfernen. Berührung mit den Augen und der Haut strikt vermeiden. Hautpflegemittel verwenden. Durchfeuchtete Handschuhe, Kleidung, Schuhe, Uhren usw. sofort ausziehen bzw. entfernen. Kleidung, Schuhe, Uhren usw. vor Wiederverwendung gründlich waschen bzw. reinigen.

Augen-/Gesichtsschutz
Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrillen gemäß EN 166 verwenden.

Hautschutz
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 tragen.

Bei Kurzzeitkontakt: Schutzhandschuhe aus Butyl und Nitril (EN 374). Mindestschichtstärke in 0,4 mm. Permeationszeit (Durchbruchzeit) > 30 Minuten. Bei längerem Kontakt: Schutzhandschuhe aus Viton/aus Fluorelastomer (EN 374). Mindestschichtstärke in 0,4 mm. Permeationszeit (Durchbruchzeit) > 30 Minuten. Handschutzcreme empfehlenswert. Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung)

Atemschutz
Besteht die Gefahr einer Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich), z.B. beim offenen Hantieren mit dem pulverförmigen trockenen Produkt, so ist eine Atemschutzmaske mit Filter A, Kennfarbe braun (EN 14387) zu verwenden. Tragezeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Restmengen verwenden oder sachgemäß entsorgen.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

(a)	Aggregatzustand	flüssig
	Farbe	hellgelb

(b)	Geruch	schwach
(c)	Geruchsschwelle	nicht bestimmt
(d)	pH-Wert (T = 20 °C gebrauchsfertig in Wasser angemischt): nicht bestimmt	
(e)	Schmelzpunkt:	nicht bestimmt
	Gefrierpunkt	nicht bestimmt
(f)	Siedepunkt/-bereich	nicht bestimmt
(g)	Flammpunkt (°C)	- 4 °C
(h)	Verdampfungsgeschwindigkeit	nicht bestimmt
(i)	Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	nicht bestimmt
(j)	obere Explosionsgrenzen	1 Vol-% (Xylol, Isomerengemisch)
	untere Explosionsgrenzen	12 Vol-% (2-Propanol)
(k)	Dampfdruck	10kPa (Ethylacetat)
(l)	Dampfdichte	nicht bestimmt
(m)	Relative Dichte	nicht bestimmt
(n)	Löslichkeit in Wasser (T = 20°C)	nicht bestimmt
(o)	Verteilungskoeffizient (n-Oktanol / Wasser)	nicht bestimmt
(p)	Selbstentzündungstemperatur	427 °C (Zündtemperatur Ethylacetat))
(q)	Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt
(r)	Viskosität	nicht bestimmt
(s)	Explosive Eigenschaften	Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Gebrauch: Bildung explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich.
(t)	Oxidierende Eigenschaften	nicht oxidierend

9.2 Sonstige Angaben
Mischbarkeit, Fettlöslichkeit in Lösungsmittel, Leitfähigkeit, Oberflächenspannung und Lösemittelgehalt wurden nicht bestimmt.

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität
Das Produkt wurde nicht geprüft.

10.2 Chemische Stabilität
Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen
Siehe auch Abschnitt 7. Erhitzen, offene Flammen, Zündquellen, elektrostatische Aufladung.

10.5 Unverträgliche Materialien
Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte
Siehe auch Abschnitt 5.2. Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11 Toxikologische Angaben

Angaben zu toxikologischen Wirkungen
Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Primer						
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Akute Toxizität, oral	ATE	> 2000	mg/kg			berechneter Wert
Akute Toxizität, dermal	ATE	> 2000	mg/kg			berechneter Wert
Akute Toxizität, inhalativ	ATE	> 20	mg/l/4h			Berechneter Wert, Dämpfe

Akute Toxizität, inhalativ	ATE	> 5	mg/l/4h			Berechneter Wert, Aerosol
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						keine Daten vorhanden
Schwere Augenschädigung/-reizung						keine Daten vorhanden
Sensibilisierung der Atemwege/Haut						keine Daten vorhanden
Keimzell-Mutagenität						keine Daten vorhanden
Karzinogenität						keine Daten vorhanden
Reproduktionstoxizität						keine Daten vorhanden
Spezifische Zielorgantoxizität - einmalige Exposition (STOT-SE)						keine Daten vorhanden
Spezifische Zielorgantoxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE)						keine Daten vorhanden
Aspirationsgefahr						keine Daten vorhanden
Reizwirkung Atemwege						keine Daten vorhanden
Toxizität bei weiderholter Verabreichung						keine Daten vorhanden
Symptome						keine Daten vorhanden
Sonstige Angaben						Einstufung gemäß Berechnungs-verfahren

Ethylacetat						
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Akute Toxizität, oral	LD50	5620	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD50	> 18000	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	> 28,6	mg/l/4h	Ratte		
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut		24	H	Kaninchen		Nicht reizend, wiederholter Kontakt kann zu spöder oder rissiger Haut führen.
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405 (Acute Eye Irritation/ Corrosion)	reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweine	OECD 406 (Skin Sensibilisation)	Nicht sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität					OECD 476 (in vitro, mammalian	negativ

					cell gene mutation test)	
Symptome	Appetitlosigkeit, Atembeschwerden, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Blutdruckabfall, Hornhauttrübung, Husten, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Rausch, Schläfrigkeit, Schleimhautreizung, Schwindel, Speichelfluss, Übelkeit und Erbrechen.					
Spezifische Zielorgantoxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE) - oral	NOAEL	900	mg/kg bw/d	Ratte	Regulation (EC) 440/2008, B29 (sub-chronic oral toxicity test repeated dose 90-day (rodents)	
Spezifische Zielorgantoxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE) - inhalativ	NOAEL	0,002	mg/l	Ratte	Regulation (EC) 440/2008, B29 (sub-chronic oral toxicity test repeated dose 90-day (rodents)	

Xylol (Isomerengemisch)						
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Akute Toxizität, oral	LD50	2840	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD50	> 1700	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	21,7	mg/l/4h	Ratte		Dämpfe, die EU-Einstufung stimmt hiermit nicht überein.
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen		reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen		schwach reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut					Patch-Test	negativ
Symptome	Atembeschwerden, Austrocknung der Haut, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Brennen der Nasen- und Rachenschleimhaut, Erbrechen, Hautaffektionen, Herz-/Kreislaufstörungen, Husten, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Schwindel, Übelkeit.					

2-Propanol						
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Akute Toxizität, oral	LD50	5840	mg/kg	Ratte	OECD 401 (acute oral toxicity)	
Akute Toxizität, dermal	LD50	13900	mg/kg	Kaninchen	OECD 402 (acute dermal toxicity)	
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	30	mg/l/4h	Ratte		
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen		nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen		Eye irrit.2
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweine	EOECD 406 (skin	nicht sensibilisierend

					sensibilisation)	
Keimzell-Mutagenität				Salmonella typhimurium	(Ames-Test)	negativ
Karzinogenität						negativ
Reproduktionstoxizität						negativ
Spezifische Zielorgantoxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE)						Zielorgan: Leber
Symptome	Atembeschwerden, Bewusstlosigkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, Übelkeit					

Ethylbenzol						
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Akute Toxizität, oral	LD50	3500	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD50	15354	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	17,2	mg/l/4h	Ratte		Dämpfe
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen		leicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Mensch	(Patch-Test)	nicht sensibilisierend
Aspirationsgefahr						ja
Symptome	Ataxie, Atemnot, Bauchschmerzen, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Herz-/Kreislaufstörungen, Husten, Kopfschmerzen, Krämpfe, Müdigkeit, Rausch, Schläfrigkeit, Schleimhautentzündung, Schock, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen					

Methanol						
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Akute Toxizität, oral	LD50	143	mg/kg	Mensch		
Akute Toxizität, oral	LD50	> 5000	mg/kg	Ratte	IUCLID chem. data sheet (ESIS)	nicht relvant für die Einstufung
Akute Toxizität, oral	ATE	300	mg/kg	Mensch		Erfahrungen am Menschen
Akute Toxizität, dermal	LD50	17100	mg/kg	Kaninchen		Die EU-Einstufung stimmt hiermit nicht überein.
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	85	mg/l/4h	Ratte		nicht relevant für die Einstufung
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen		leicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405(acute eye irritation/corrosion)	leicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschwein	OECD 406 (skin sensibilisation)	nicht sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität					OECD 471 (bacterial reverse mutation test)	negativ
Symptome	Bauchschmerzen, Erbrechen, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Sehstörungen, Tränen der Augen, Übelkeit, Verwirrtheit					

Dibutylzinndilaurat						
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Akute Toxizität, oral	LD50	2071	mg/kg	Ratte	OECD 401 (acute oral toxicity	
Akute Toxizität, dermal	LD50	> 2000	mg/kg	Ratte	OECD 402 (acute dermal toxicity	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						ätzend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405 (acute eye irritation/corrosion)	sensibilisierend
Sensibilisierung Atemwege/Haut				Meerschwein	OECD 406 (skin sensibilisation)	sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität						Muta 2
Karzinogenität	NOAEL	133	ppm	Ratte		Analogieschluss, keine Hinweise auf eine derartige Wirkung
Reproduktionstoxizität	NOAEL	5	mg/kg			Einstufung aufgrund von toxikologischen Untersuchungen , Repr. 1B
Spezifische Zielorgantoxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE)	NOAEL	0,3	mg/kg			Einstufung aufgrund von toxikologischen Untersuchungen
Symptome	Atemnot, Durchfall, Husten, Krämpfe, Schleimhautreizung, Übelkeit und Erbrechen.					

12 Umweltbezogenen Angaben

12.1 Toxizität

Primer							
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Zeit**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Toxizität, Fische							keine Daten verfügbar
Toxizität, Daphnien							keine Daten verfügbar
Toxizität, Algen							keine Daten verfügbar
Persistenz und Abbaubarkeit							keine Daten verfügbar
Bioakkumulations potenzial							keine Daten verfügbar
Mobilität im Boden							keine Daten verfügbar
Ergebnisse der PBT-und vPvB-Beurteilung							keine Daten verfügbar
andere schädliche Wirkungen							keine Daten verfügbar

Ethylacetat

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische	LC50	96h	230	mg/m³	Pimephales promelas		
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	610	mg/l	Daphnia magna		
Toxizität, Algen	EC50	96h	>2000	mg/l	Pseudokirchneriella subcapitata	OECD 201 (alga, growth inhibition test)	
Toxizität, Algen	EC50	48h	3300	mg/l	Scenedesmus subspicatus		
Toxizität, Algen	NOEC/NOEL	96h	2000	mg/l	Scenedesmus subspicatus		
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	100	%		OECD 301D (ready biodegradability - closed bottle test)	
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	93,9	%		OECD 301 B (ready biodegradability CO_2 evolution test	
Bioakkumulationspotenzial	BCF		30				Fisch
Bioakkumulationspotenzial	Log Pow		0,73				Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (LogPow < 1)
Mobilität im Boden	H (Henry)		0,00012 atm/m³/mol				
Ergebnisse der PBT-und vPvB-Beurteilung							kein PBT-Stoff, kein vPvB-Stoff
Wasserlöslichkeit							mischbar 25 °C

Xylol (Isomerengemisch)							
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Zeit**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Toxizität, Fische	LC50	96h	8,2	mg/l	Oncorhynchus mykiss		
Toxizität, Fische	LC50	96h	86	mg/l	Leuciscus idus		
Toxizität, Daphnien	EC50	24h	75,5	mg/l	Daphnia magna		
Toxizität, Algen	IC50	72h	10	mg/l			Leicht biologisch abbaubar
Persistenz und Abbaubarkeit							
Bioakkumulationspotenzial	BCF		0,6-15				
Bioakkumulationspotenzial	LogPow		> 3				

2-Propanol							
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Zeit**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Toxizität, Fische	LC50	96h	9640	mg/l	Pimephales promelas		
Toxilzität, Daphnien	EC50	48h	1329	mg/l	Daphnia		Literaturangaben

			9		Magna		
Toxizität, Algen	EC50	72h	> 1000	mg/l	Desmodesmus subspicatus		
Persistenz und Abbaubarkeit		21d	95	%		OECD 301 E (Ready Biodegradability -OECD Screening Test)	
Bioakkumulationspotenzial	LogPow		0,05			OECD 107 (Patition Coefficient(n-Octanol/water)-shake flask method)	
Mobilität im Boden	Koc		1,1				Experteneinschätzung
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							kein PBT-Stoff, kein vPvB-Stoff
Bakterientoxizität	EC50		> 1000	mg/l	activated sludge		
Bakterientoxizität	EC10	18h	5175		pseudomonas putida		
Sonstige Angaben	BOD5		53	%			
Sonstige Angaben	COD		96				Literaturangaben
Sonstige Angaben	ThOD		2,4				
Wasserlöslichkeit							löslich

Ethylbenzol							
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Zeit**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Toxizität, Fische	LC50	96h	12,1	mg/l	Pimephales promelas		
Toxizität, Fische	LC50	96h	4,2	mg/l	Oncouhynchus mykiss		
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	1,8	mg/l	Daphnia magna		
Toxizität, Algen	EC50	72h	4,6	mg/l	Pseudokirchneriella subcapitata		
Persistenz und Abbaubarkeit		6d	100	%		OECD 301 E (Ready Biodegradability -modified OECD schreening test)	
Bioakkumulationspotenzial	LogPow		3,15				
Sonstige Angaben	BOD		1,78	g/g			
Sonstige Angaben	ThOD		3,17	mg/l			

Methanol							
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Zeit**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Toxizität, Fische	LC50	96h	15400	mg/l	Lepomis macrochirus		
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	> 10.000	mg/l	Daphnia magna		
Toxizität, Algen	IC50	72h	8000	mg/l			
Persistenz und Abbaubarkeit	BOD5/COD		< 50	%			
Bioakkumulationspotenzial	BCF		28400		Chlorella vulgaris		
Sonstige Angaben	BOD		> 60	%			Leicht

							biologisch abbaubar
Sonstige Abgaben	DOC		< 70	%			

Dibutylzinndilaurat							
Toxizität/Wirkung	**Endpunkt**	**Zeit**	**Wert**	**Einheit**	**Organismus**	**Prüfmethode**	**Bemerkung**
Toxizität, Fische	LC50	96h	3,1	mg/l	Brachydanio rerio	OECD 203 (fish, acute toxicity test)	saturated solution
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	> 0,463	mg/l	Daphnia magna		
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	< 1	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute immobilisation test)	saturated solution
Toxizität, Algen	LC 50	72h	> 1	mg/l			
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	22	%		OECD 301 F (ready biodegradability-manometric respirometry test)	nicht leicht biologisch abbaubar
Bioakkumulationspotenzial	BCF		1,49-3,7			OECD 305 (bioconcentration-flow-through fish test)	
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							kein PBT-Stoff, keine vPvB-Stoff

13 Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Stoff/Gemisch/ungebrauchte Restmengen des Produktes
Abfallschlüssel-Nr. EG: Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG).
08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährlich Stoffe enthalten.
Empfehlung: Örtlich, behördliche Vorschriften beachten. Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

Verunreinigtes Verpackungsmaterial
Örtlich, behördliche Vorschriften beachten. Behälter vollständig entleeren. Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder schweißen. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen.
15 01 10 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

14 Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut nach den Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter ADR, RID, ADN, IMDG-Code, ICAO-TI, IATA-DGR.

14.1 Allgemeine Angaben

Straßen- und Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung 1866 - HARZLÖSUNG (SONDERVORSCHRIFT 640 D)

Transportgefahrenklasse	3
Verpackungsgruppe	II
Klassifizierungscode	F1
LQ (ADR 2013)	5 L
LQ (ADR 2009)	6
Umweltgefahren	nicht zutreffend
Tunnelbeschränkungscode	D/E

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee/IMDG-Code)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung 1866 - RESIN SOLUTION

Transportgefahrenklasse	3
Verpackungsgruppe	II
EmS	F-E, S-E
Meeresschadstoff (Marine pollutant)	n.a.
LQ (ADR 2009)	6
Umweltgefahren	nicht zutreffend

Beförderung m,it Flugzeugen (IATA)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung 1866 - RESIN SOLUTION

Transportgefahrenklasse	3
Verpackungsgruppe	II
Umweltgefahren	nicht zutreffend

14.2 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Mit der Beförderung gefährlicher Güter beschäftigte Personen müssen unterwiesen sein. Vorschriften für die Sicherung sind von allen an der Beförderung beteiligten Personen zu beachten. Vorkehrungen zur Vermeidung von Schadensfällen sind zu treffen.

14.3 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Die Fracht erfolgt nicht als Massengut, sondern als Stückgut, daher nicht zutreffend. Mindermengenregelungen werden hier nicht beachtet. Gefahrennummer sowie Verpackungscodierung auf Anfrage. Sondervorschriften (special provisions) beachten.

15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.
Beschränkungen beachten:
REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang XVII Nr. 47 (Dibutylzinndilaurat)

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend) Selbsteinstufung gemäß VwVwS

Berufsgenossenschaftliche/arbeitsmedizinische Vorschriften beachten.
Jugendarbeitsschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift).
Störfallverordnung beachten.

Richtlinie 2010/75/EU (VOC)	66,34 %
VbF (Österreich)	A I
Wassergefährdungsklasse (Deutschland)	2 wassergefährdend (Selbsteinstufung)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Gemisch wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16 Sonstige Angaben

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.
Lagerklasse nach TRGS 510 3

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Verwendete Bewertungsmehtode
Flam. Liq.2, H225	Einstufung aufgrund von Testdaten.
Eye Irrit.2, H319	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.
STOT SE3, H336	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

Volltext der in Kapitel 2 und 3 aufgeführten H-Phrasen:
(Die folgenden H-Sätze stellen nicht die Einstufung/Kennzeichnung der Zubereitung dar.)

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 verursacht schwere Augenreizung.
H336 kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

P210 von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P261 Einatmen von Dampf und Aerosol vermeiden.
P280 Augenschutz tragen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

EUH208 enthält Dibutylzinndilaurat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH066 wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Flam. Liq.2 Endzündbare Flüssigkeit Kat. 2.
Flam Liq.3 Endzündbare Flüssigkeit Kat. 3.
Asp. Tox.1 Aspirationsgefahr Kat. 1.
Acute Tox.3 Akute Toxizität Kat. 3.
Acute Tox.4 Akute Toxizität Kat. 4
Skin Sens.1 Sensibilisierung der Haut Kat. 1.
Skin Corr.1C Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kat. 1C.
Skin Irrit.2 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kat. 2.
Eye Irrit.2 Schwere Augenschädigung/Augenreizung Kat. 2.
STOT RE1 Spezifische Zielorgan Toxizität (wiederholte Exposition) – Atemwegsreizungen Kat. 1.
STOT SE 1 Spezifische Zielorgan Toxizität (einmalige Exposition) – Atemwegsreizungen Kat. 1
STOT SE 3 Spezifische Zielorgan Toxizität (einmalige Exposition) – Atemwegsreizungen Kat. 3
Muta.2 Keimzell-Mutagenität Kat. 2
Repr.1B Reproduktionstoxizität Kat. 1
Aquatic Acute1 Akut wassergefährdend Kat. 1.
Aquatic Chronic1 Langfristig wassergefährdend Kat. 1.

Änderungen gegenüber der Vorversion:
Implementierung GHS-/CLP-Klassifizierung der Rohstoffe mit Gefährlichkeitsmerkmale

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.